



### 3. Information des DVGW/BMU-Projektkreises „Strahlenschutz“

Stand Dezember 2002

Die Informationen im 1. Infoblatt über „Neue Pflichten für alle Wasserversorgungs-unternehmen „Strahlenschutz für Mitarbeiter“ vom April 2001 basierten auf dem damaligen Stand der Entwürfe der neuen Strahlenschutzverordnung und der diese Arbeiten betreffenden Richtlinie. Inzwischen ist die neue Strahlenschutzverordnung in Kraft getreten, und auch der Inhalt der Richtlinie ist in den wesentlichen Punkten geklärt.

Daraus ergeben sich gegenüber den Darstellungen im 1. Infoblatt einige geringfügige Änderungen, die bei der Einbeziehung und Überwachung von radon/radonzerfallsproduktexponierten Arbeitsplätzen beachtet werden sollten.

Im 1. Infoblatt wird im Kapitel „Konsequenzen für das WVU als Arbeitgeber“ als Reaktion des WVU auf ein Überschreiten des Eingreifwertes von  $2 \cdot 10^6$  Bq·h/m<sup>3</sup> im Kalenderjahr die sofortige Einleitung von Sanierungsmaßnahmen gefordert. Eine Anzeige an die zuständige Behörde sollte danach erst dann erfolgen, wenn nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen die individuelle Radon-Exposition weiterhin über dem Eingreifwert liegt.

Nach der jetzt geltenden Strahlenschutzverordnung und den Regelungen der zukünftigen Richtlinie ist die Anzeige an die zuständige Behörde jedoch bereits innerhalb von drei Monaten nach Durchführung der Abschätzung zu erstatten. Das bedeutet, dass die aus der Anzeige an die Behörde folgende Überwachung der Arbeitsplätze und die erforderlichen Sanierungsarbeiten parallel durchgeführt werden müssen. Wenn die Sanierungsmaßnahmen erfolgreich sind, d. h. der Eingreifwert ständig unterschritten wird, kann die zuständige Behörde das WVU aus der Überwachung entlassen. Anderenfalls ist die Überwachung mit allen bereits im 1. Infoblatt erwähnten Maßnahmen weiter zu führen.

Zur Veranschaulichung des Ablaufs der Einbeziehung und Überwachung von radon/radonzerfallsproduktexponierten Arbeitsplätzen ist in der Anlage das entsprechend korrigierte Ablaufschema enthalten.

# Ablaufschema zur Erfassung und Überwachung von Arbeitsplätzen mit Strahlenexpositionen durch Radon und Radonzerfallsprodukte

